


DerWesten - 07.08.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/hohenlimburg/2008/8/7/news-67662542/detail.html>

Ein Herz für chronisch kranke Katzen wie Jule und Ronja Im Dienst der Stubentiger: Ramona Stöpgeshoff engagiert sich im Cat-Sitter-Club

 Hohenlimburg, 07.08.2008, Von Carolin Annemüller

Berchum. Wenn Ramona Stöpgeshoff von Cindy und Kami erzählt, leuchten ihre Augen. Doch die Berchumerin hat nicht nur ein Herz für ihre Norwegerdame und ihren schwarzen Kater. "Sie sind faszinierend, sehen toll aus. Ich liebe Katzen", schwärmt sie. ...



Die Berchumerin Ramona Stöpgeshoff (31) engagiert sich im Cat-Sitter-Club und sucht Paten für chronisch kranke Katzen, wie hier für Hauskatze Ronja (3). Foto: Carolin Annemüller

... Seit einem halben Jahr engagiert sich die 31-Jährige für den Cat-Sitter-Club Hagen. Zwei Stunden ist die WP anlässlich des heutigen Internationalen Katzentages dabei.

Erste Station: eine Wohnung in der Hagener City. Hier lebt die 40-jährige Irene Müller (Name geändert) mit ihren Katzen Jule (2) und Ronja (3). Zwei Härtefälle. Das heißt: Jule und Ronja müssen häufig zum Tierarzt und regelmäßig Medikamente schlucken. Denn beide Hauskatzen sind chronisch krank.

Jule hat eine Herzmuskelerkrankung und eine Nierenfunktionsstörung. Bei Ronja wurden erhöhte Nierenwerte und ein Herzgeräusch diagnostiziert. "Obwohl bei beiden Tieren auch zukünftig

Untersuchungen und medikamentöse Behandlungen erforderlich sein werden, ist die Lebensqualität der beiden Katzen derzeit nicht wesentlich eingeschränkt", heißt es im tierärztlichen Gutachten.

Alles wäre halb so schlimm, wenn Irene Müller nicht selbst starke gesundheitliche Probleme hätte und am Existenzminimum leben würde. "Spezialfutter, Tabletten, homöopathische Mittel - allein das spezielle Nierenfutter kostet vier Euro am Tag. Das geht gar nicht. Ich müsste das bei meinem Essen einsparen", sagt sie und kämpft trotzdem um ihre Haustiere. "Sie geben mir unheimlich viel, auch wenn ihre Haltung aufwändig ist."

Für Katzen wie Jule und Ronja versucht Ramona Stöpgeshoff über den Cat-Sitter-Club Hagen Patenschaften zu vermitteln. "Diese Tiere würden im Tierheim qualvoll verenden. Sie brauchen eine ganz intensive Betreuung", sagt sie.

Eine halbe Stunde später, zweite Station: Ein Hof in Herbeck mit einer Futterstelle für Wildkatzen. Fünf gibt es davon in Hagen, eine auch in Hohenlimburg. "Das ist oft schwierig, weil die Anwohner nicht immer einverstanden sind", weiß Ramona Stöpgeshoff um die Ambivalenz der Katzenliebe. In Herbeck haben derzeit rund fünf Wildkatzen und ihre Jungen ein Paradies in den Lagerräumen des Bauernhofs und der ländlichen Umgebung gefunden. Rund um die Uhr gibt's Trockenfutter, abends stellt ihnen eine Katzenliebhaberin aus der Nachbarschaft Nassfutter hin. "Besser geht's nicht", sagt Ramona Stöpgeshoff und behält nach dem Rundgang im Hinterkopf, dass im Herbst einige Wildkatzen eingefangen und kastriert werden müssen.

Für heute ist der ehrenamtliche Einsatz für den Cat-Sitter-Club vorbei. Aber Ramona Stöpgeshoff hat noch viele Pläne. Ihr Herzenswunsch: Eine Tiertafel in Hagen ins Leben rufen. "In Großstädten wie München und Frankfurt gibt's das schon", berichtet sie. "Vom Prinzip her wäre es ähnlich wie die Suppenküche." Einmal pro Woche soll es neben Futter auch Tipps und Beratung zur Tierhaltung geben - für Obdachlose und ihre Hunde, aber auch für alle anderen Hagener, die das Futter für ihre Tiere nicht finanzieren können. "Mir ist das wichtig, weil es

viele arme Menschen gibt, die ihr Tier als Lebensgefährten ansehen", sagt Ramona Stöpghoff. "Innen möchte ich unter die Arme greifen."

Dann klingelt ihr Handy. Das nächste Telefonat im Dienst der Katzen.